

Nach Landessieg bei „Unser Dorf hat Zukunft“ freut sich Burglemnitz auf Reise nach Berlin OTZ

Christian Schneebeck

05.10.2022, 09:46 | Lesedauer: 4 Minuten



Das Foto zeigt den Ortsteilrat (von links) Johannes Ziermann, Isabell Jahn (Vorsitzende Feuerwehrverein), Beatrice Pfeiffer, André Spindler, Cathleen Müller und Ortsteilbürgermeister Bernd Schleitzer.

Burglemnitz. Das Beste kommt eben immer zum Schluss. Buchstäblich nur wenige Momente vor Beginn erreichen die acht Frauen und Männer aus Burglemnitz die Preisverleihung des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Dass sie und ihr Dorf, ein Ortsteil von Rempendorf im Saale-Orla-Kreis, kurz darauf zum Sieger gekürt werden, erwartet in der Delegation ja keiner. Man habe „im Leben nicht damit gerechnet“, kommentiert Isabell Jahn, die Vorsitzende des Feuerwehrvereins, wenig später die große Überraschung.

Filmreif klingt, was sich rund um die Ehrung Mitte September in Waffenrod-Hinterrod abspielte: Die unwissenden Hauptdarsteller betreten den Raum also kurz vor knapp. Ansprache um Ansprache würdigt alle neun Finalisten, als wolle man die acht Nicht-Gewinner schon einmal vorsorglich trösten. Zuvor hat die Jury im Hintergrund mit fünf zu vier Stimmen zwischen zwei punktgleichen Bewerbern entschieden. Irgendwann läuft Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) am Burglemnitzer Tisch vorbei und macht so eine Andeutung. Dann, endlich, wird die immer noch ungläubig dreinblickende Delegation aus dem SOK auch offiziell zum Sieger erklärt. Der Rest ist Jubel.

Vom Sieg nach wie vor überrascht

Vergangenes Wochenende feierte das Dorf gemeinsam seinen Erfolg, mit Gebratenem und Getränken im Gemeindesaal. Das Fernsehen war soeben zu dreitägigen Dreharbeiten da. Auf zahlreiche große Nachrichtenportale, darunter Zeit Online und sueddeutsche.de, hat man es inzwischen auch geschafft. Aber nicht nur bei Ortsteilbürgermeister Bernd Schleitzer überwiegt weiterhin das Staunen. „Wir konnten es kaum glauben“, begrüßt er die Gäste zum Anstoßen im Saal, „und wir sind immer noch sehr überrascht.“

Dabei hat „Lems“, wie die Einheimischen ihren Ort nennen, jede Menge zu bieten. Da wäre zum Beispiel die einzigartige Gemeinschaft, die sich auch bei der Siegesfeier wieder zeigt. Das Leben im 99-Einwohner-Dorf sei „einfach besonders“, bestätigt die 25-jährige Vanessa

Kuhnla, die demnächst fest nach Burglemnitz zieht und so vielleicht zur 100. Einwohnerin wird. Jeden und jede kennen, immer und überall um Rat oder Hilfe fragen können und im Gegenzug selbst dafür bereitstehen: Das mache das Dorfleben vor allem anderen aus. Gar ein „Alleinstellungsmerkmal“ der Lemser sieht die Jury von „Unser Dorf

hat Zukunft“ im vorbildlichen Einsatz der Bürger, Vereine und Handwerker. Sie lobt das „überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement“, ein „ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl“ und betont, welche Bedeutung Feuerwehrverein, Jagdgenossenschaft, Frauenwandergruppe sowie Freiwillige Feuerwehr für all das hätten. So habe Burglemnitz

nicht nur mit seinen Bewerbungsunterlagen bleibenden Eindruck hinterlassen, sondern erst recht beim Vor-Ort-Besuch der Juroren samt Ortsführung im Mai. Am Ende stand jetzt der Triumph samt 5000 Euro Preisgeld – und das als zweitkleinster Bewerber gegen teils viel größere Konkurrenten.

Große Themen finden sich natürlich auch im kleinen Lems. Als Zukunftsprojekt nennt Bernd Schleitzer unter anderem den Breitbandausbau. Denn schnelleres Internet würde Privatleuten im Homeoffice genauso helfen wie den ansässigen Betrieben. Wichtig sei außerdem, den von Dürressommern und Borkenkäfern schwer gezeichneten Wald rings um das 605 Jahre alte Dorf im Naturpark Thüringer Schiefergebirge - Obere Saale rasch wieder aufzuforsten. Noch deutlich früher als die neuen Bäume dürften die gewünschten zusätzlichen Blühwiesen und Insektenhotels stehen, und dass der Löschteich im Dorfzentrum ein Leck hat, sollte ebenfalls bald Vergangenheit sein. Die mit der Bewertung eingegangenen

Verbesserungsvorschläge der Jury sieht Isabell Jahn, die den Feuerwehrvereins-Vorsitz erst unlängst übernommen hat, als Ansporn.

Nächste Herausforderung steht vor der Tür

Schließlich wartet bereits die nächste Herausforderung. Im kommenden Jahr vertritt Burglemnitz ganz Thüringen beim Bundesfinale von „Unser Dorf hat Zukunft“. Eine 30köpfige Jury aus Berlin hat ihren Besuch deshalb für den Sommer angekündigt. Anschließend geht's zur nächsten Siegerehrung in die Bundeshauptstadt. „Sicher möchten viele mitkommen nach Berlin“, blickt der Bürgermeister voraus auf die Reise, die wohl zur Grünen Woche 2024 stattfinden wird. Abfahrt: pünktlich; Ankunft: ungewiss. Und das Ziel? „Wir fahren ja nicht hin, um zu gewinnen“, sagt Isabell Jahn und spricht im Zusammenhang mit der nächsten Jury-Bewertung lieber von „willkommenem Input von außen“. Andererseits: Wenn man schon in Berlin ist...